

4. Kraatz, Dr. G., Beschreibungen difformer oder sogenannter „monströser“ Käfer. Berliner Entomologische Zeitschrift. 1873, p. 429.
5. Roubal, Jan, Několik nových zrud u Coleopter pozorovaných. Věstník Kr. čes. společnosti náuk v Praze. 1904, XXX.
6. Roubal, Jan, Nová řada zrudných Coleopter. Věstník Kr. čes. společ. náuk v Praze. 1905, IX.
7. Šulc, Jos., Polyphylla fullo-monstrosní. Časop. čes. společ. Entomol. (Acta Soc. Entom. Bohem.). 1906, p. 124.

Beiträge zur Kenntnis der Borkenkäfer.

Von Forstassessor H. Eggers, Bad Nauheim.

(Schluß.)

8. *Hylastes Gergeri* nov. spec.

Elongatus, cylindricus, subnitidus, piceus; fronte dense punctata, rostro lato, plano, nec impresso nec carinato, oculis lateribus insertis; prothorace latitudine maxima sublongiori, versus apicem arcuatim rotundato sed non constricto, dense et fortiter punctato, linea media laevi antice abbreviata, margine basali pube flava hirtello; elytris prothoracis latitudine maxima non latioribus, longitudine $1\frac{1}{2}$ longioribus, parallelis, striis punctis rotundis profundis versus apicem fortius impressis punctato-striatis, interstitiis granulato-rugosis, in declivitate carinatis, tuberculis setisque seriatim, pilis brevibus irregulariter ornatis.

Long. $5\frac{1}{4}$ mm.

Specimen unicum in coll. mea, legit Gerger in Hungariae meridionalis loco Oravicza.

Der Käfer übertrifft in der Länge den *H. decumanus* Er. um ein geringes, ist aber schmaler und hat fast die zylindrische Form des *Hylurgus ligniperda* F. Kopf breit und leicht gerundet, weder Stirn noch der sehr breite Rüssel eingedrückt oder gekielt. Die Augen stehen ganz an der Seite, während sie bei *decumanus* von vorn deutlich sichtbar sind. Halsschild wenig länger als etwas hinter der Mitte breit, leicht eiförmig mit abgerundeten Hinterecken, nach vorne allmählich gerundet und etwas verschmälert, aber nicht eingeschnürt. Auf der Scheibe gleichmäßig dicht und tief punktiert, im hinteren Teile mit schwacher, glatter Mittellinie; der Hinterrand dicht und kurz gelb behaart. Flügeldecken nicht breiter, aber reichlich um $\frac{1}{3}$ länger als das Halsschild, parallel, zylindrisch mit ziemlich steilem Absturz; die Punkte der Streifen groß, rund und tief, besonders am Absturz, die Zwischenräume erhöht, runzelig punktiert und im letzten Drittel mit schwachen Höckerchen, feinen Härchen und einer Reihe Borsten besetzt.

H. decumanus Er. unterscheidet sich von der neuen Art durch eingedrückten und gekielten, schmäleren Rüssel, in Vorderansicht deutlich sichtbare Augen, vorn eingeschnürtes Halsschild mit stärkerer und längerer Mittellinie, viel breitere und verhältnismäßig kürzere Flügeldecken mit schwächerer Punktierung. Die Beschreibung des *H. glabratus* Zett. stimmt nicht durch das vorne stark verengte Halsschild, die wie bei *ater* gestreiften und punktierten Flügeldecken. Ebenso wenig kann man *H. Paykullii* Duftschmid hierher ziehen, da dieser breiter und kürzer als *ligniperda* sein soll und wohl synonym zu *decumanus* Er. ist. Auch die Sibirier *H. longipilus* und *imitator* Reitter kommen nicht in Frage.

Ich widme den Käfer, von dem sich nur ein Exemplar aus Oravicza (Südungarn) in meiner Sammlung befindet, dem Entdecker, Herrn J. L. Gerger in Budapest.

9. *Crypturgus atticus* n. sp.

Elongatus, cylindricus, piceoniger, subnitidus. pilis erectis densius adpersus. Thorace subelongato, dispare secundum genus, parallelo, irregulariter alutaceo-ruguloso, densissime pube longa adperso, linea media postica obsoleta laevi. Elytris parallelis, cylindricis, thoracis fere latitudine, a quadrante postico ad apicem valde angustatis, striis fortiter punctato-striatis, punctis dilatatis, pilis tenuibus dense uniseriatim adpersis, interstitiis rugulosis, subcarinato-elevatis, pilis densissimis longioribus uniseriatis tectis.

♂ *Totus perangustus, cylindricus; prothorace latitudine fere duplo longiore, lateribus fere ad apicem exacte parallelo, elytris prothorace duplo longioribus.*

♀ *Latior, etiam cylindrica, prothorace latitudine vix longiore, lateribus parte postica parallelo, non dilatato, ante medium angustato. Elytris parallelis, parte postica angustatis, prothorace $1\frac{2}{3}$ longioribus.*

long. 1—1,5 mm.

Von dem der auffallenden Geschlechtsverschiedenheit nach nächstverwandten *Cr. numidicus* Ferr. unterscheidet er sich durch schwachen, infolge starker und dichter Behaarung ganz verdeckten Glanz, über die ganze Oberseite sich erstreckende, runzelige Punktierung, dichte, verhältnismäßig lange, bräunliche Behaarung und nahezu zylindrische Form.

Halsschild in beiden Geschlechtern fast zylindrisch, beim ♂ etwa doppelt, beim ♀ nur wenig länger als breit, seitlich ganz parallel, erst kurz vor der Spitze abgerundet und nur wenig verengt. Oberfläche lederartig grob gerunzelt, daher fast matt, Punktierung selbst mit dem Mikroskop kaum erkennbar, dicht und ziemlich lang behaart, mit einer undeutlichen glatten Mittellinie in der hinteren Hälfte. Flügeldecken ebenfalls zylindrisch, etwa im letzten Viertel scharf nach der Spitze verengt. Punktstreifen stark und tief, Punkte in denselben fast zusammenfließend, mit einer Reihe feiner, deutlich sichtbarer

Härchen, die Zwischenräume schmal und erhaben, runzelig, mit einer dichten Reihe langer Härchen besetzt.

Eine Reihe in der Sammlung des Landesmuseums in Sarajevo, von Dr. Krüper in Attica gesammelt; ein Pärchen jetzt in meiner Sammlung. Holzart unbekannt.

10. *Cryphalus Stierlini* n. sp.

Oblongo-ovalis, subcylindricus, convexus, piceo-niger, elytris piceo-brunneis, brevissime hirtellus. Thorace semi-orbiculato, dorso antierius tuberculis crassis subconcentricis ordinatis scabrato, postice granulato-roseo punctato. Elytris subnitidis, obsolete seriato-punctatis, non striatis, interstitiis vix sensim irregulariter punctulatis, setis brevissimis triseriatis vestitis, quarum series media versus apicem sensim longior crassiorque videtur, absque pilis longioribus.

long. 1,5 mm.

Specimina duo ex Italia; 1 in coll. Stierlin, 1 in coll. Eggers.

Ein kräftiger *Cryphalus* von der Form des *Cr. piceae* Ratz. Halsschild breiter als lang, schwarz mit kräftigem Höckerfleck, dessen vordere Reihen aufgelöst sind, während die letzten, erhöhten, etwas gedrängter stehen. Hinter dem Höckerfleck, der nur bis zur Mitte geht, ist das Halsschild etwas quer eingedrückt und stark gerunzelt; Behaarung sehr kurz und fein. Die braunroten Flügeldecken so breit wie das Halsschild und anderthalbmal länger als dieses, gewölbt, in der Mitte ganz leicht erweitert, im letzten Viertel abfallend und gemeinsam abgerundet. Die Flügeldecken nicht gestreift, die gereihten Punkte sehr flach. Die Zwischenräume sind eben mit zerstreuten, ganz feinen Pünktchen und zahlreichen kleinen Schüppchen bedeckt; diese Schüppchen sind fast regelmäßig in drei Reihen gestellt, von denen die mittlere stärker ist und nach hinten länger und kräftiger wird. Längere Behaarung ist nicht vorhanden.

11. *Dryocoetes similis* n. sp.

Oblongus, cylindricus, nigropiceus, subnitidus, longius fulvescenti-pilosus. Fronte subnitida, crebre punctata, pilis longis sparsim adspersa. Prothorace semi-elliptico, granulato-punctato, piloso, lateribus a basi ad medium parallelis, deinde ad apicem rotundatis, linea media laevi obsoleta antice abbreviata. Elytris latitudine thoracis et illo fere duplo longioribus, cylindricis, punctis profundis striatis, interstitiis subtilissimis uniseriatim punctatis, pilis longis subseriatis adspersis, apice convexe rotundatis, singulo juxta suturam subsulcato. Pedibus validis, tibus dilatatis, extus denticulatis.

long. 2,7 mm.

Specimen unicum legit O. Leonhard in Vizzavona, Corsicae insulae loco, nunc in coll. Leonhard.

Ich hielt den Käfer zuerst für einen kräftigen *Dr. alni* Georg, den er sehr ähnelt. Er unterscheidet sich von diesem durch etwas

größere und breitere Figur, längere mehr gelbliche Behaarung, die Form des Halsschildes, das hinten parallel und vorne weniger verschmälert gerundet ist. Die Flügeldecken haben regelmäßige Punktreihen mit tiefen, runden, kräftigen Punkten; auch die Punkte der Zwischenräume sind kräftiger und besser gereiht. Der Absturz neben der gehobenen Naht gefurcht, wie bei *alni*.

Der Käfer ist von Leonhard im Juli 1905 an Verandafenstern des Hotels Monte d'oro in Vizzavona gefangen. Es ist wahrscheinlich, daß er an den dort zahlreich vorkommenden Erlen lebt und den *alni* auf Corsica ersetzt.

Zum Schluß möchte ich noch Herrn Otto Leonhard-Blasewitz und Herrn Kustos V. Apfelbeck-Sarajevo verbindlichsten Dank aussprechen für ihre liebenswürdige Unterstützung meiner Studien. Herr Leonhard hat mir außer seinen eigenen Lokalsammlungen aus Bosnien, Italien und Corsica die Borkenkäfer der bekannten Stierlinschen Sammlung übermittelt. Und von Herrn Kustos Apfelbeck erhielt ich die sehr reichhaltigen Ipidenreihen des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums auf meinen Wunsch zum Vergleich. Meine allerdings hochgespannten Erwartungen wurden durch den Umfang und Inhalt dieser Sammlung an Serien zum Teil seltener Arten aus allen Teilen des Balkans noch bei weitem übertroffen.

Ich erwähne außer den oben beschriebenen Neuheiten noch einige Seltenheiten wie *Eccoctogaster ensifer* Eichh. aus Ludbreg in Kroatien, *Taphrorychus hirtellus* Eichh. und *villifrons* Duf. von der Kožara planina in Nordbosnien, *Pityophthorus Henscheli* Seitn. von Rujšte und Prenj planina.

Außerdem finden sich noch einige Käfer, die vielleicht beanspruchen können, als Lokalvarietäten besonders beachtet zu werden. Es ist zunächst *Pityogenes pilidens* Reitt. aus der Merdita (Albanien), von dem eine ganze Reihe vorhanden ist, von Apfelbeck als *var. albanicus* bezeichnet. Diese Varietät fällt sofort auf durch das fast klobige, gewölbte Brustschild. Die Seiten sind bis über die Mitte hinaus parallel und dann in Halbkreisform vorne gerundet, während die gewöhnliche Form — im Landesmuseum aus *Pinus leucodermis* von Rujšte vorhanden — das Halsschild im vorderen Drittel stark verschmälert zeigt. *Fit. var. albanicus* Apf. hat außerdem in der hinteren Hälfte des Halsschildes stärkere und dichtere Punktierung und die Höckerchen des vorderen Teiles stehen konzentrisch zum Vorderrand in regelmäßigeren Halbkreisen als bei der Normalform. Im übrigen sind zur Artbildung genügende Unterschiede nicht zu bemerken.

Eine andere Lokalform zeigt *Cryphalus piccae* Ratz. vom 1245 m hohen Metalkapaß an der Grenze der Herzegowina gegen den Sandschak Novipasar. Sämtliche Stücke daher zeigen eine ziemlich kräftige und regelmäßig gereichte Punktierung der Flügeldecken, während

die Art sonst nur selten eine Andeutung von Punkten hat; ich bezeichne diese Varietät als *var. orientalis m.*

Auffällig ist eine Reihe *Dryocoetes villosus* Ratz. von Mostar blato durch ihre geringe Größe (2—2,1 mm Länge) und die in der hinteren Hälfte des Halsschildes angedeutete glatte Mittellinie. Ich kenne diese Form auch aus Italien und Rumänien, mag ihr jedoch keinen Namen geben, solange ihr Alleinvorkommen an diesen Orten ohne die gewöhnliche große Form nicht erwiesen ist; in Italien kommen beide vor. Uebrigens ist diese kleine Form keineswegs identisch mit dem 1908 von mir aufgestellten *Dr. minor*, der den *villosus* in Sicilien ersetzt.

Der Balkan scheint mehr eigene Formen zu haben als das westliche Mittelmeer. Ich muß dazu auch den *Crypturgus numidicus* Ferr. rechnen, von dem mir aus Tunis, Südfrankreich, Corsica, Italien und Dalmatien normale Stücke vorliegen, deren ♀ in der Gestalt sich von *Cr. cinereus* sehr wenig unterscheiden. Das Halsschild ist etwas länger als breit, nach vorn verschmälert, die Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit. Einen ganz anderen Eindruck macht die eigentliche Balkanform, mir vorliegend aus Mostar blato (Herzegowina), vom Pentelikon (Attica), beide im Landesmuseum, und durch Schatzmayr gesammelt von der Insel Syra in coll. Leonhard. Die ♂ unterscheiden sich kaum von westlichen Stücken, höchstens ist das Halsschild noch länger und paralleler. Dagegen ist das ♀ um $\frac{1}{3}$ breiter als westliche Stücke; das Halsschild ist mindestens eben so breit wie lang, hat gewölbte Oberfläche und mehr Glanz bei starker Punktierung und ist im ersten Drittel weniger auffällig verschmälert. Die Flügeldecken sind $1\frac{1}{4}$ bis höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie zusammen breit. Der Käfer ist noch gedrungener gebaut als *Cisurgus Ragusae* Reitt., hat im ganzen mehr Glanz als die gleiche Art im Westen des Mittelmeers und läßt die lange Behaarung des Absturzes vermissen. Er dürfte als sehr auffällige Lokalvarietät den Namen *var. abbreviatus m.* verdienen. Länge des ♀ 1,2—1,4 mm, Breite 0,5—0,6 mm.

Ein anderes Ergebnis meiner Bearbeitung dieser beiden Sammlungen möchte ich noch mitteilen und zwar aus der Gattung *Taphrorynchus*. Ich fand punktiert-gestreifte, am Absturz gekörnte, kräftige Exemplare vom Monte Gargano (Italien) und von der Kožara planina in Nordbosnien; zum Vergleich dienten mir *Taphr. villifrons* Duf. aus Frankreich und Tunis und von Reitter bestimmte *Bulmerincqui* Kol. aus dem Kaukasus. Ich kam nach wiederholter eingehender Untersuchung zu der Ansicht Eichhoffs, daß es nur eine punktiert-gestreifte, am Absturz dreireihig-gekörnte *Taphrorynchus*-Art im Mittelmeer- und Schwarzmeergebiet gibt; nur daß diese nicht *Bulmerincqui*, sondern *villifrons* Duf. heißen muß. Die Unterschiede der Reitterschen Tabelle erwiesen sich als nicht stichhaltig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Borkenkäfer. 119-123](#)